

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 63 (1912)
Heft: 4

Rubrik: Holzhandelsbericht

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Holzhandelsbericht.

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Bewilligung der Redaktion gestattet.

Zur Lage des Holzmarktes in Süddeutschland.

Der alsbald nach Absendung meines im Märzheft erschienenen Berichtes im Ruhrrevier ausgebrochene Bergarbeiterstreik, der eine starke wirtschaftliche Störung befürchten ließ, hat für das süddeutsche und gesamte westdeutsche Holzgeschäft eine nur ganz vorübergehende Abschwächung der Kauflust im Gefolge gehabt. Am Rundholzmarkt ist dieses unter Umständen schwerwiegende wirtschaftliche Ereignis geradezu spurlos vorübergegangen. Das Nadelholzstammholz im Württembergischen und Badischen Schwarzwald blieb nach wie vor ein namentlich von der Sägemühlindustrie stark begehrtes Objekt, und normales Lang- und Sägeholz wurde regelmäßig mit mindestens 111 % der Schätzung bewertet. Vielfach aber wurde dieser Erlös, wenn es sich um den Verkauf stark umstrittenen Tannen- und Fichtenstammholzes handelte, noch bedeutend überschritten und für starkes Forsten- und Fichtenlangholz Gebote bis 120 % eingelegt. Auch Schwellen-, Papier- und Ruckschichtholz fand durchweg starke Abnahme mit annehmbaren Geboten, ebenso Derbholzstangen.

Die immer noch wenig günstigen Geldmarktverhältnisse lassen offenbar erkennen, daß wir in Deutschland tatsächlich einer Hochkonjunktur entgegensteuern; alles braucht Geld, Handel, Industrie, Landwirtschaft, und — last not least — auch die Börse; und so ist es nicht gerade verwunderlich, daß der Zinsfuß für Ultimogeld bereits auf 7 % und teilweise noch darüber hinaus gestiegen ist.

Ob sich die Erwartungen, welche sich an die diesjährige Entwicklung der Bautätigkeit auf spekulativem Gebiete knüpfen, also auch inbezug auf den Bauholz- und Ausschußbretterabsatz, in dem Umfange erfüllen werden, wie allgemein gehofft wird, erscheint immer zweifelhafter. Zunächst ist zu berücksichtigen, daß die Bautätigkeit in einzelnen Großstädten im vergangenen Jahre so lebhaft gewesen, daß die Höchstziffer aller Vorjahre erreicht worden ist. Dazu kommen die durch die jüngsten gesetzlichen Maßnahmen diesem Gewerbebezweige aufgebürdeten, nahezu unerschwinglichen öffentlichen Abgaben, sowie die hohen Baumaterialienpreise, zu denen das Holz gewiß nicht in letzter Linie zu rechnen ist, um dem spekulativen Baugeschäft von vornherein ein großes Risiko aufzubürden; ein Risiko, das die ehemals das Baugewerbe belebenden, soliden, mittleren Baugeschäfte der Großstädte zu übernehmen, finanziell nicht mehr gewachsen sind. Die spekulative Bautätigkeit wird schließlich, wenn es nicht gelingt, den Mittelstand durch Beschaffung von Baugeld und zweitstelligen Hypotheken unter günstigen Bedingungen zu stützen, ganz in die Hände der großkapitalistischen Betriebe übergehen.

Der Flößereiverkehr ist noch schwach. Auf dem Rhein ist zwar die Flößerei schon am 20. Februar eröffnet worden, aber die Zufuhren auf dem Main nach den oberrheinischen Flößholzhäfen waren längere Zeit durch Schleusenumbauten unterbrochen, so daß nur Zufuhren von Heilbronn nach Mannheim erfolgen konnten.

Während der ersten beiden Märzwochen waren die Abflößungen sehr gering, da das Verkaufsgeschäft sich noch in engen Grenzen bewegte, jedoch bei durchaus fester Tendenz der Marktlage. In Mannheim werden $27\frac{1}{4}$ M. per m^3 für das Meßholz, $25\frac{1}{4}$ M. für Mittelholz, $29\frac{1}{4}$ M. für Holländer und 23—24 M. für Kleinholz gefordert.

Die Preise sind relativ niedrig, wenn man bedenkt, daß für Holländerholz in den Württembergischen und Badischen Schwarzwaldrevieren 24,25; 25,47; 26,24 M. bezahlt worden sind, wenn es sich um gemischtes Holz handelte, und 27,36; 28,47 M. und in einzelnen Fällen bis zu 28,99 M., wenn es sich um reine Fichte handelte. Auf die Dauer wird der gegenwärtige Meßholzpreis an den oberrheinischen Flößholzhäfen auch kaum aufrecht erhalten werden können, denn es liegt ganz außer Zweifel, daß im Sommer, wenn die Sommerfällungen zum Verkauf kommen werden, mindestens dieselben Preise angelegt werden müssen, wenn nicht außergewöhnliche Konjunkturverhältnisse das verhindern, was einstweilen außerhalb des Bereiches der Möglichkeit liegt.

Inzwischen hat sich, wie ich soeben erfahre, der Verkehr in den Flößholzhäfen am Oberrhein reger gestaltet. In Mainz nimmt die Nachfrage nach Meß- und Mittelholz aus dem rheinisch-westfälischen Industriegebiet, bei mäßigen Zufuhren von Tag zu Tag zu und auch in Mannheim ist die Nachfrage bei mäßigem Angebot im Wachsen begriffen.

Für Kantholz fordern die Schwarzwaldsägewerke M. 42,50—42,75 haufantig geschnitten und am Brettermarkt ist die feste Tendenz schon durch die überaus feste Lage des internationalen Brettermarktes bedingt. Ls.

Im März 1912 erzielte Preise.

(Dem Holzhandelsbericht ist die auf Seite 32 dieses Jahrgangs der Zeitschrift mitgeteilte Sortierung zugrunde gelegt.)

B. Aufgerüstetes Holz im Walde.

a) Nadelholz-Langholz.

Bern, Staatswaldungen, XIX. Forstkreis, Nieder-Simmental.

(Per m^3 mit Rinde.)

Schindelboden (Transport bis Wimmis Fr. 4) $35 m^3$ Fi. II. Kl., Fr. 32; IV. Kl., Fr. 24.

St. Gallen, Waldungen der Ortsgemeinde Benken.

(Per m^3 ohne Rinde)

Auboden (bis Linth oder Station Benken Fr. 2) $261 m^3$, $\frac{2}{10}$ Fi. $\frac{8}{10}$ La. I. u. II. Kl., Fr. 30. 20. — Möösl (bis Linth oder Station Benken Fr. 2) $77 m^3$,

$\frac{1}{10}$ Fi. $\frac{9}{10}$ La. III. Kl., Fr. 29.40. — Bemerkung. Meist langes, schlankes Holz, Abfuhr günstig.

Graubünden, Gemeindewaldungen, X. Forstkreis, Schuls.

(Per m³ ohne Rinde.)

Gemeinde Remüs. Clüßura (bis Schuls Fr. 8) 33 m³ Fi. V. Kl., Fr. 16.50.

Waadt, Staatswaldungen, I. Forstkreis, Bex.

(Per m³ ohne Rinde.)

Grands Monts (bis Station Bex Fr. 5) 10 m³ Fi. IV. Kl., Fr. 26.63. — Bemerkung. Höhere Preise als im Vorjahr.

Waadt, Staats- und Privatwaldungen, IX. Forstkreis, Aubonne.

(Per m³ ohne Rinde.)

Staatswaldungen: Robert et Etoy (bis Säge Etoy Fr. 3) 75 m³ Fi. II. u. III. Kl., Fr. 25.50; V. Kl., Fr. 17.08. — Bois de la Cure (bis Bière Fr. 3) 32 m³, Fi. u. La. I. u. II. Kl. Fr. 27.50. — Bois Masson (bis Allaman Fr. 5) 6 m³ Fi. u. La. I. u. II. Kl., Fr. 26.50. — Brémondavaur (bis Rolle Fr. 7) 14 m³ La. IV. Kl., Fr. 22.50. — Fréchaux (bis Bière Fr. 3) 48 m³ La. I. u. II. Kl., Fr. 26.50. — Biolleyre (bis Säge Saubraz Fr. 3.50) 82 m³ Fi. II.—IV. Kl., Fr. 25.60 (teilweise durch Artilleriegeschosse beschädigt). — Biolen (bis Säge Saubraz Fr. 3) 44 m³ La. II.—IV. Kl., Fr. 22.87 (teilweise durch Artilleriegeschosse beschädigt). — Mont Chaubert (bis Allaman Fr. 6) 231 m³ La. u. Fi. II. u. III. Kl., Fr. 24; V. Kl., Fr. 17.75. — Bemerkung. Fast durchwegs merkliche Preissteigerung gegenüber 1911; im Durchschnitt Fr. 3 per m³. Alles Holz auf dem Submissionswege verkauft.

Privatwaldungen: Fermens (bis Apples Fr. 3) 591 m³, $\frac{8}{10}$ La. $\frac{2}{10}$ Fi. II. u. III. Kl. Fr. 25; 21 m³, $\frac{8}{10}$ La. $\frac{2}{10}$ Fi. IV. u. V. Kl., Fr. 18.60; 3 m³ Lä. II. Kl., Fr. 30.50. — La Fivaz u. Aruffens (bis Bampigny Fr. 3) 19 m³, $\frac{2}{10}$ La. $\frac{8}{10}$ Fi. I.—III. Kl., Fr. 26.55; 20 m³, $\frac{2}{10}$ La. $\frac{8}{10}$ Fi. IV. u. V. Kl., Fr. 18.87. — Bois de Vachaux (bis Apples Fr. 3) 15 m³, $\frac{6}{10}$ Fi. $\frac{4}{10}$ La. III. u. IV. Kl., Fr. 23.70. — Bemerkung. Normale Preise, gegenüber dem Jahr 1911 eher etwas gestiegen.

Neuenburg, Waldungen der Gemeinde Savagnier.

(Per m³ ohne Rinde.)

Bois Noir (bis Neuenburg Fr. 4) 84 m³ La. III. u. IV. Kl., Fr. 20.65. — Bemerkung. Windfallholz vom Winter. Absatz schwierig, weil der Markt überfüllt. Die Preise halten sich nur mit Mühe, bei schwacher Nachfrage.

b) Nadelholzflöße.

Bern, Staatswaldungen, XIX. Forstkreis, Nieder-Simmental.

(Per m³ mit Rinde.)

Haberweng (Transport bis Wimmis Fr. 3) 68 m³, $\frac{8}{10}$ La. $\frac{2}{10}$ Fi. II. Kl. b, Fr. 28; III. Kl. b, Fr. 17.50.

St. Gallen, Waldungen der Genossenschaft Hznach.

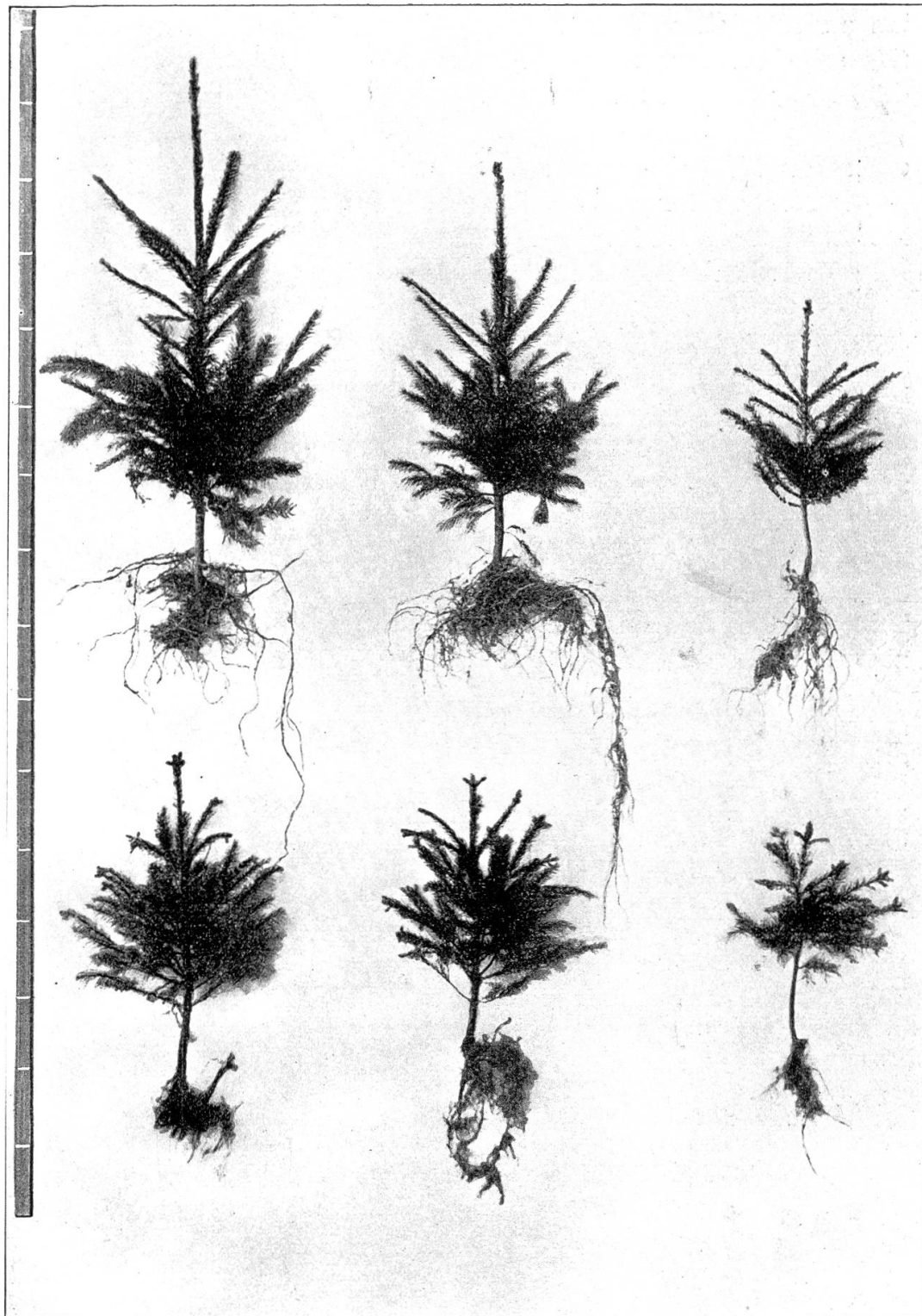
(Per m³ ohne Rinde.)

Halde (bis Station Hznach Fr. 1.50) 27 m³ La. I. Kl., Fr. 34.60; 22 m³ La. II. Kl., Fr. 27.80; 7 m³ Fi. I. Kl., Fr. 37.60; 2 m³ Fi. II. Kl., Fr. 30.20.

Graubünden, Gemeinde- und Privatwaldungen, VIII. Forstkreis, Davos-Filisur.

(Per m³ ohne Rinde.)

Gemeinde Wiesen. Birchwald (bis Station Wiesen Fr. 2.50) 44 m³ Lä. I. u. II. Kl., Fr. 55; 26 m³ Lä. III. Kl. b, Fr. 26 (günstige Abfuhr). — Gemeinde



Pflanzen aus dem Forstgarten von Jarzin.

Obere Reihe: aus mit Schwefelkohlenstoff behandelten Beeten; untere Reihe: aus nicht behandelten Beeten.

Bergün=Latsch. Spejchas (franko Station Bergün) 21 m³ Arven I. Kl., Fr. 40; 9 m³ Arven III. Kl. b, Fr. 20. — Gemeindefraktion Davos=Monstein Ronenwald (bis Davos=Platz Fr. 4.50) 245 m³ Fi. I. Kl., Fr. 45.50; 40 m³ Fi. III. Kl., Fr. 25; 3 m³ Lä. I. Kl. b, Fr. 65 (Abfuhr günstig). — Gemeinde Schmitten. Bodmen (bis Station Wiesen Fr. 5) 40 m³ Lä. I. u. II. Kl. b, Fr. 45; 46 m³, $\frac{8}{10}$ Lä. $\frac{2}{10}$ Fi. u. Kiefl. III. Kl. b, Fr. 25. — Gemeinde Wiesen. Rückwald (bis Station Wiesen Fr. 2) 44 m³ Lä. I. Kl., Fr. 55; 28 m³ Lä. III. Kl. b, Fr. 26. — Bannwald (bis Station Wiesen Fr. 3) 8 m³ Lä. I. Kl., Fr. 62; 84 m³ Fi. I. Kl. a, Fr. 45; 41 m³ Fi. I. Kl. b, Fr. 30 (hartrot); 70 m³ Fi. III. Kl. b, Fr. 22.

Privatwaldungen in Davos=Glaris: Niedhalde (bis Davos=Platz Fr. 4) 34 m³ Lä. I. u. II. Kl. a, Fr. 84; 28 m³ Lä. III. Kl. a, Fr. 30. — Walden=mad (bis Davos=Platz Fr. 4.50) 21 m³ Fi. I. Kl. b, Fr. 42.60; 15 m³ Fi. III. Kl. b, Fr. 22.20. — Laubsteinwald (bis Davos=Platz Fr. 4.50) 118 m³ Fi. I. Kl. a, Fr. 46; 63 m³ Fi. III. Kl. a, Fr. 28. — Schwendiwald (bis Davos=Platz Fr. 4.50) 69 m³ Fi. I. Kl. b, Fr. 40.74; 54 m³ Fi. III. Kl., Fr. 24. — Zäunewald (bis Davos=Platz Fr. 4) 111 m³ Fi. I. Kl. b, Fr. 40.74; 62 m³ Fi. III. Kl. b, Fr. 23; 30 m³ Lä. I. Kl., Fr. 67. — Bäggiwald (bis Davos=Platz Fr. 4) 39 m³ Fi. I. Kl., Fr. 44.45; 14 m³ Fi. III. Kl., Fr. 24; 7 m³ Lä. I. Kl., Fr. 74. — Privatwaldungen in Frauenfirch. Wolftöbel (bis Davos=Platz Fr. 3.50) 50 m³ Fi. I. Kl. a, Fr. 46; 12 m³ Fi. III. Kl., Fr. 24; 12 m³ Lä. I. Kl. a, Fr. 80. — Birkenwald (bis Davos=Platz Fr. 3) 36 m³ Fi. I. Kl., Fr. 43.33; 32 m³ Fi. III. Kl. b, Fr. 23.33; 13 m³ Lä. I. Kl., Fr. 77.78.

Graubünden, Gemeindewaldungen, X. Forstkreis, Schuls.

(Per m³ ohne Rinde.)

Gemeinde Remüs. Glüffura (bis Schuls Fr. 8) 123 m³ Fi. III. Kl. Fr. 24.50. — Bemerkung. Bei einem Angebot von Fr. 28 im Frühjahr wurde nicht verkauft. Wegen Minderwert durch Lagerung ist der Preis um Fr. 3.50 per m³ gesunken.

Vaadt, Staatswaldungen, I. Forstkreis, Vex.

(Per m³ ohne Rinde.)

Grands Monts (bis Station Vex Fr. 3.50) 70 m³, $\frac{6}{10}$ Fi. $\frac{4}{10}$ Lä. II. Kl., Fr. 32.97. — Jour Brulée (bis Station Nigle Fr. 5) 134 m³, $\frac{7}{10}$ Fi. $\frac{3}{10}$ Lä. II. Kl., Fr. 25.04. — Sentuis (bis Nigle Fr. 5) 55 m³, $\frac{1}{2}$ Fi. $\frac{1}{2}$ Lä. II. Kl., Fr. 26.53. — Buits (bis Nigle Fr. 5) 176 m³, $\frac{7}{10}$ Lä. $\frac{3}{10}$ Fi. II. Kl., Fr. 26. — Bemerkung. Höhere Erlöse als im letzten Jahr.

Vaadt, Staatswaldungen, III. Forstkreis, Vevey.

(Per m³ ohne Rinde.)

Al'Alliaz (bis Station Blonay Fr. 4.50) 40 m³, $\frac{4}{10}$ Fi. $\frac{6}{10}$ Lä. I.—III. Kl., Fr. 24.

Neuenburg, Waldungen der Gemeinde Savagnier.

(Per m³ ohne Rinde.)

Bois Noir (bis Neuenburg Fr. 4) 529 m³ Lä. I. u. II. Kl. b, Fr. 27.30. — Bemerkung. Grobes überständiges Holz an Wegen gelagert.

c) Laubholz, Laugholz und Klöke.

St. Gallen, Gemeindewaldungen, IV. Forstbezirk, Ece.

(Per m³ ohne Rinde.)

Ortsgemeinde Benken. Auboden (Transport bis Linth oder Station Benken Fr. 2) 6 m³ Eich. III. Kl., Fr. 59.50; 5 m³ Eich. V. Kl., Fr. 27; 3 m³ Eich.

III. Kl., Fr. 81.50; 2 m³ Spizahorn III. Kl., Fr. 47.50. — Ortsgemeinde Weesen. Fly (bis Station Weesen Fr. 1.50) 3 m³ Eich. II. Kl., Fr. 84; 11 m³ Eich. IV. Kl. 45; 5 m³ Esch. IV. Kl., Fr. 38.50; 28 m³ Linden III. u. IV. Kl., Fr. 30; 5 m³ Bu. IV. Kl., Fr. 30.70. — Bemerkung. Schönes Eschenholz gesucht für Stk-Fabrikation. Bei den übrigen Sortimenten Tendenz der Preissteigerung, weil der Transport von den Bergen wegen Mangel an Schnee schwierig oder fast unmöglich. — Genossenschaft Uznach. Halde (bis Station Uznach Fr. 1.50) 11 m³ Bu. III. Kl., Fr. 38.20; 9 m³ Bu. IV. Kl., Fr. 33; 3 m³ Ahorn III. Kl., Fr. 76; 2 m³ Ahorn V. Kl., Fr. 30; 2 m³ Esch. I. Kl., 120.

Margau, Waldungen der Gemeinde Rheinfelden.

(Per m³ ohne Rinde.)

Heimenholz (bis Rheinfelden oder Möhlin Fr. 6) 5 m³ Eich. II. Kl. a, Fr. 78; 9 m³ Eich. II. Kl. b, Fr. 53.50; 13 m³ Eich. III. Kl. a, Fr. 66.40; 13 m³ Eich. III. Kl. b, Fr. 50.30; 9 m³ Eich. IV. Kl. a, Fr. 57; 11 m³ Eich. IV. Kl. b, Fr. 45.20. — Bemerkung. Die Erlöse stehen 6,5% über den Schätzungen. — Wasserloch, Steppberg u. Berg (bis Rheinfelden oder Möhlin Fr. 6) 36 m³ Eich. I. Kl. a, Fr. 129; 14 m³ Eich. I. Kl. b, Fr. 79.20; 13 m³ Eich. II. Kl. a, Fr. 104.30; 4 m³ Eich. II. Kl. b, Fr. 57.50; 8 m³ Eich. III. Kl. a, Fr. 77.10; 7 m³ Eich. III. Kl. b, Fr. 47.90; 5 m³ Eich. IV. Kl. a, Fr. 45.80; 3 m³ Eich. IV. Kl. b, Fr. 39.40. — Bemerkung. Die Erlöse stehen im Durchschnitt 26% über den Schätzungen. Als höchster Preis wurde bei einer Eiche von 4,65 m³ Fr. 215.30 per m³ erzielt.

Waadt, Staatswaldungen, I. Forstkreis, Vev.

(Per m³ mit Rinde.)

Grands Monts (bis Station Vev Fr. 5.50) 35 m³ Bu. IV. Kl., Fr. 32.20. — Voer de Salins (bis Station Nigle Fr. 6.50) 3 m³ Ahorn IV. Kl., Fr. 38.60. — Sentuis (bis Nigle Fr. 6.50) 60 m³ Bu. IV. Kl., Fr. 36. — Bemerkung Höhere Erlöse als im Vorjahr. Günstige Abfuhr.

Waadt, Staatswaldungen, III. Forstkreis, Vevey.

(Per m³ ohne Rinde.)

Forêt de Chillon (Holz beim Schloß gelagert) 3 m³ Eschen IV. u. V. Kl., Fr. 38.40; 2 m³ Linden IV. u. V. Kl., Fr. 44.75 (1911 Fr. 35.60); 3 m³ Bu. IV. u. V. Kl., Fr. 33.70; 2 m³ Ahorn IV. u. V. Kl., Fr. 32.

Waadt, Staats- und Privatwaldungen, IX. Forstkreis, Aubonne.

(Per m³ ohne Rinde.)

Staatswaldungen: St. Pierre et Savoie (bis Apples Fr. 4.50) 22 m³ Bu. IV. u. V. Kl., Fr. 23. — Bois Masson (bis Allaman Fr. 7) 30 m³ Bu. III. u. IV. Kl., Fr. 27; 5 m³ Eich. IV. Kl., Fr. 30. — Bois de la Cure (bis Bière Fr. 3) 5 m³ Bu. IV. Kl., Fr. 25. — Fréchaur, Biolleyre et Biolley (bis Bière Fr. 4.20) 17 m³ Bu. IV. u. V. Kl., Fr. 22.50. — Bemerkung. Holz hauptsächlich an Parketterien verkauft. Für Buchen gleiche Erlöse wie 1911; leichte Preissteigerung für Eschenholz. — Privatwaldungen: Fermens (bis Apples Fr. 4.50) 48 m³ Bu. II. u. III. Kl., Fr. 27; 84 m³ Bu. IV. u. V. Kl., Fr. 23; 5 m³ Eich. III. u. IV. Kl., Fr. 41.40; 8 m³ Eich. V. Kl., Fr. 25.65; 10 m³ Esch. V. Kl., Fr. 35.75 (Wagnerholz). — Bois de Lachaux (bis Apples Fr. 4.50) 7 m³ Bu. IV. u. V. Kl., Fr. 23; 8 m³ Eich. IV. u. V. Kl., Fr. 27; 1 m³ Esch. IV. Kl., Fr. 57.40 (Wagnerholz). — Bemerkung. Im allgemeinen sehr schönes Holz. Normale Preise, gegenüber 1911 eher etwas anziehend. Absatz hauptsächlich an Parketterien. Trotz dem Verkauf auf dem Submissionswege fand vorgängig eine Vereinbarung unter den Käufern statt, woraus sich erklärt, daß die Preissteigerung nicht größer war.

d) Papierholz.

(Per Ster.)

Bern, Staatswaldungen, XIX. Forstkreis, Nieder-Simmental.

Schindelboden (Transport bis Wimmis Fr. 3) 6 Ster Fi., Fr. 8.50. — Simmenwald (bis Wimmis Fr. 2) 56 Ster, $\frac{6}{10}$ Fi. $\frac{4}{10}$ La., Fr. 11.40. — Habersweng (bis Wimmis Fr. 3) 9 Ster, $\frac{1}{2}$ Fi. $\frac{1}{2}$ La., Fr. 9.25.

e) Brennholz.

(Per Ster.)

Bern, Staatswaldungen, XIX. Forstkreis, Nieder-Simmental.

Schindelboden (Transport bis Wimmis Fr. 3) 40 Ster Bu. Scht., Fr. 15.35, Bu. Rnp., Fr. 11.10. — Simmenwald (bis Wimmis Fr. 2) 166 Ster Bu. Scht.; Fr. 16.10; Bu. Rnp., Fr. 12.10; 14 Ster, $\frac{1}{2}$ Fi. $\frac{1}{2}$ La. Scht., Fr. 11.55. — Habersweng (bis Wimmis Fr. 3) 57 Ster Bu. Scht., Fr. 14.95; Bu. Rnp., Fr. 9.45. — Bemerkung. Ziemlich lebhaftere Nachfrage nach Brennholz, weil die Zufuhr aus den Bergen infolge Schneemangels etwas stockte. Preise auf letztjähriger Höhe.

St. Gallen, Gemeindewaldungen, IV. Forstkreis, See.

Ortsgemeinde Benken. Auhoden (bis Linth oder Station Benken Fr. 1) Bu. Scht., Fr. 13.50; Bu. Rnp., Fr. 10.20; Nadelholz Scht., Fr. 8.70. — Genossenschaft Uznach. Halde (bis Uznach Fr. 1) 90 Ster Bu. Scht., Fr. 13.40; 15 Ster Nadelholz Scht., Fr. 8.80. — Bemerkung. Gute Abfuhr.

Graubünden, Gemeindewaldungen, VIII. Forstkreis, Davos-Filisur.

Gemeinde Bergün-Latsch (franko Station Bergün) 15 Ster Fi. Rnp., Fr. 9.80; 30 Ster Fi. Rnp., Fr. 10.30.

Graubünden, Gemeindewaldungen, X. Forstkreis, Schuls.

Gemeinde Süs. Spadlas (bis Süs Fr. 0.95) 178 Ster Fi. Scht., Fr. 9.25. — Rujatsch (bis Süs Fr. 1.25) 41 Ster Fi. u. Kief. Scht., Fr. 12.50. — Bemerkung. Für 269 m³ Fi. Klöße II. Kl. und 123 m³ Fi. Klöße III. Kl. sowie 267 Ster Fi. Scht. fand man keine Abnehmer.

Vaud, Staatswaldungen, I. Forstkreis, Ver.

Grands Monts (bis Station Ver Fr. 3) 48 Ster Bu. Scht., Fr. 13.23. — Voer de Salins (bis Station Migne Fr. 3) 34 Ster Bu. Scht., Fr. 12.67. — Sentuis (bis Migne Fr. 3) 87 Ster Bu. Scht., Fr. 13.15. — Vuits (bis Migne Fr. 3) 16 Ster, $\frac{1}{2}$ Fi. $\frac{1}{2}$ La. Scht., Fr. 10.60. — Bemerkung. Die Preise des letzten Jahres haben sich gehalten.

Vaud, Staats- und Gemeindewaldungen, III. Forstkreis, Vevey.

Staatswaldungen: M Alliaz (bis Blonay Fr. 3.50) 30 Ster Bu. Scht. u. Rnp., Fr. 11.20 (Sinken der Preise um Fr. 2.50 per Ster gegenüber 1910). — Forêt de Chillon (Holz beim Schloß gelagert) 51 Ster Bu. Scht. u. Rnp., Fr. 14.40 (1911 Fr. 17.60); 42 Ster gemischte Laubh. Scht. u. Rnp. Fr. 10.70 (1911 Fr. 13.50) — Gemeinde Blonay. Bois Devens et au Revey (bis Blonay Fr. 2.50) 16 Ster Bu. Scht. Fr. 16 (gleiche Erlöse wie Ende 1911); 63 Ster Bu. Rnp. Fr. 15 (vorzügliche Qualität). — Gemeinde Veveytaug. Tailles communales (auf Lagerplatz im Dorf gelagert) 88 Ster Bu. Rnp. Fr. 16.10 (1911 Fr. 17.25); 9 Ster gem. Laubh. Rnp., Fr. 13.25 (1911 Fr. 12.80).

Waadt, Staatswäldungen, IX. Forstkreis, Aubonne.

St. Pierre et Savoie (bis Apples Jr. 2) 63 Ster Bu. Scht., Jr. 13.55. — Robert et Etoy (bis St. Viores Jr. 1.50) 9 Ster Bu. Scht. Jr. 14.60. — Bois de la Cure (bis Bière Jr. 1.50) 55 Ster Bu. Scht. Jr. 11.50. — Bois Majson (bis Aubonne Jr. 2) 61 Ster Bu. Scht., Jr. 13.57. — Grand Devens (bis Aubonne Jr. 2) 45 Ster Bu. Scht., Jr. 13.80; 11 Ster Vich. Scht., Jr. 9.23. — Prévondavaur (bis Gimel Jr. 1.50) 24 Ster Bu. Scht., Jr. 11.25. — Fréchaug (bis Bière Jr. 1.50) 8 Ster Bu. Scht., Jr. 11.50. — Biolenre et Biolen (bis Bière Jr. 2) 19 Ster Bu. Scht., Jr. 11.13; 8 Ster La. Scht., Jr. 7.87. — Mt. Chaubert (bis Gimel Jr. 2) 166 Ster Bu. Scht., Jr. 10. — Bemerkung. Wegen der milden Witterung des Winters findet das Brennholz nur schwierig Abfag. Die Erlöse sind im Mittel um Jr 1 per Ster gefallen. Es bleiben aber noch bedeutende Quantitäten Brennholz unverkäuflich.

Zur gest. Notiznahme.

Wir beehren uns, den HH. Mitarbeitern zur Kenntnis zu bringen, daß mit der nächsten Nummer der Holzhandelsbericht für die Winterkampagne 1911/12 zum Abschluß gelangen wird.

An unsere Leser.

Ab und zu schon ist aus dem Kreise unserer Leser der Wunsch geäußert worden, es möchten die Holzhandelsberichte zu größerer Übersichtlichkeit in tabellarischer Anordnung gebracht werden. Es wäre solches sicher recht erwünscht, doch halten wir es nur für möglich, wenn dafür bedeutend mehr Raum geopfert wird, möchten uns jedoch einer bessern Einsicht durchaus nicht verschließen. Insofern daher der eine oder andere unserer verehrlichen Leser in der Lage ist, die auf der ganzen ersten Seite (pag. 143/144) vorstehenden Holzhandelsberichtes enthaltenen Angaben in die Form einer Tabelle von nicht wesentlich größerem Umfange oder erheblich teurerem Satze zu bringen, so sind wir gerne bereit, dieses Muster in der nächsten Nummer abzudrucken und, wenn es den Beifall der Leser findet, künftighin anzuwenden.

Die Redaktion.



Inhalt von Nr. 3/4

des „Journal forestier suisse“, redigiert von Herrn Professor Decoppet.

Articles: La destruction des vers blancs dans les pépinières forestières. Par M. Decoppet professeur, Zurich. — A propos de l'écartement des ouvrages de protection contre les avalanches. Traduction d'un article de M. le Dr Fankhauser. (Fin.) — Monument pour Charles Broilliard. — **Communications:** Ecole polytechnique à Zurich. Transformations et constructions nouvelles. Le nouveau bâtiment de l'Ecole forestière. — Protection des oiseaux. — **Chronique forestière.** — **Bibliographie.** — **Mercuriale des bois.**